



Neuer Stiftungsrat Donald Desax.

Bild: PD

Desax wird neuer «Liberty»-Stiftungsrat

Schwyz Thomas Aeschmann hat beschlossen, sich nach langjähriger Tätigkeit auf den 31. Dezember 2021 aus dem Stiftungsrat der Liberty Freizügigkeitsstiftung und der Liberty 3a Vorsorgestiftung zurückzuziehen. Bis Ende 2021 wird er noch als reguläres Mitglied aktiv bleiben. Der Stiftungsrat und die Geschäftsführung danken ihm bereits heute für seine wertvolle Arbeit und sein grosses Engagement.

An der Sitzung vom 10. Dezember hat der Stiftungsrat Donald Desax in den Stiftungsrat der Liberty Freizügigkeitsstiftung und der Liberty 3a Vorsorgestiftung gewählt. Er übernimmt ab dem 1. Januar 2021 das Vizepräsidium der beiden Stiftungen. Donald Desax war als Leiter Berufliche Vorsorge und Mitglied der Konzernleitung der Helvetia Gruppe tätig und gilt als breit vernetzt. Zudem war er unter anderem auch Mitglied der Eidgenössischen Kommission für berufliche Vorsorge (BVG-Kommission) und in diversen Stiftungsräten anderer Vorsorge- und Freizügigkeitseinrichtungen. Desax bringt damit sehr viel Erfahrung und Know-how für sein neues Amt mit. (pd)

Lastwagen werden nicht stärker kontrolliert

Pro Jahr wird im Kanton die Geschwindigkeit von 20 Millionen Fahrzeugen gemessen.

Andreas Seeholzer

Im Kanton Schwyz wird die gefahrene Geschwindigkeit von Lastwagen nicht stärker kontrolliert als jene von Personwagen. Dies heisst es in der Antwort der Schwyzer Regierung auf die Interpellation von Kantonsrat Django Betschart (GLP) und drei Mitunterzeichnenden.

Die Interpellanten halten in ihrem Vorstoss fest, dass die schweren Güterfahrzeuge im Durchschnitt mit fast 90 km/h auf den Autobahnen unterwegs seien. Dies sei aus Gründen von Emissionen, Sicherheit und Lärm problematisch.

Keine Kontrollen, die nur auf den Schwerverkehr ausgerichtet sind

Wie die Regierung in ihrer Antwort schreibt, werden bei den regelmässigen Kontrollen sämtliche Fahrzeuge erfasst. Nur auf den Schwerverkehr ausgerichtete Geschwindigkeitskontrollen werden nicht vorgenommen. Im Weiteren wird von der Regierung festgehalten, dass die in den Fahrzeugen installierten Fahrtschreiber nebst anderen Daten auch die gefahrenen Geschwindigkeiten aufzeichnen. «Stellen die Mitarbeitenden der Kantonspolizei anlässlich einer Kontrolle bei der Auswertung der Fahrtschreiberdaten fest, dass eine Geschwindigkeitsüberschreitung durch ein Schwerverkehrsfahrzeug stattgefunden hat, wird dies geahndet.»

Seit 2005 hat der Kanton Schwyz mit dem Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (Uvek) eine Leistungsvereinbarung über die Intensivierung der Schwerverkehrskontrollen abgeschlossen. Die Kantonspolizei kontrolliert während jährlich rund 2220 Stunden



Nicht alle Lastwagen fahren zu schnell durch den Kanton Schwyz.

Bild: Erhard Gick

den den Schwerverkehr auf der Strasse sowie in den Betrieben des Transportgewerbes. Für diese zusätzlichen Kontrollstunden wird der Kanton Schwyz aus der Leistungsvereinbarung vom Bund jährlich mit rund 160 000 Franken entschädigt.

Schwerverkehr wird differenziert erfasst

Bei den durch die Kantonspolizei durchgeführten Geschwindigkeitskontrollen werden pro Jahr 20 Millionen Fahrzeuge gemessen. Aus diesen Messungen resultierten in den letzten drei

Jahren 80 000 Übertretungen und 1500 Anzeigen. «Statistische Angaben über die Übertretungsquoten von Schwerverkehrsfahrzeugen liegen nicht vor», heisst es vonseiten der Regierung. Eine automatische Auswertung auf spezifische Fahrzeugkategorien sei technisch nicht möglich. «Eine solche Erhebung müsste von Hand durchgeführt werden und wäre aufgrund der vorhandenen Datenmenge mit einem nicht im Verhältnis zum Nutzen stehenden Aufwand verbunden.»

Diese Aussage widerspricht einer ebenfalls durch die Regierung im glei-

chen Vorstoss gemachten Aussage. Der Schwerverkehr wird sehr wohl differenziert erfasst, nämlich auf der Autobahn im Bereich Arth: Hier wird mit zwei fest installierten Lasergeschwindigkeitsmessanlagen permanent, also während 24 Stunden und 365 Tagen, kontrolliert. Diese Anlage befindet sich zwar in einer Steigung, sei aber technisch so ausgerüstet, «dass sie zwischen leichten und schweren Motorfahrzeugen differenzieren kann», so die Regierung. Differenzierte Daten dieser Anlage werden im Vorstoss nicht genannt.

Vereidigung von zwei Notar-Stellvertreterinnen

Bezirk Schwyz Kurz vor Weihnachten vereidigte der Bezirksammann zwei neue Notar-Stellvertreterinnen.

Carla Bolfig, Ibach, konnte am 14. Dezember nach erfolgreich abgeschlossenem Prüfungsverfahren das Notariatspatent der Anwaltsprüfungskommission des Kantons Schwyz in Empfang nehmen. Der Bezirksammann Walter Tresch vereidigte Carla Bolfig am 15. Dezember als neue Notar-Stellvertreterin im

Notariat Goldau. Serena Simmen, Schwyz, Inhaberin des Urner Anwaltspatents, konnte ebenfalls am 14. Dezember nach erfolgreich abgeschlossenem Prüfungsverfahren das Notariatspatent der Anwaltsprüfungskommission des Kantons Schwyz in Empfang nehmen. Der Bezirksammann Walter Tresch vereidigte Serena Simmen am 17. Dezember als neue Notar-Stellvertreterin im Notariat Schwyz. (pd)



Bezirksammann Walter Tresch vereidigte Serena Simmen (Bild links) und Carla Bolfig (rechtes Bild). Bilder: PD

Auch über die Festtage kann die Bevölkerung sich testen lassen

Der Regierungsrat hat mit verschiedenen Leistungserbringern Vereinbarungen.

Im Kampf gegen die Verbreitung des Coronavirus sind die konsequente Testung sowie das Contact-Tracing von zentraler Bedeutung. Um die Testzuganglichkeit auch über die anstehenden Feiertage lückenlos zu gewährleisten, hat der Schwyzer Regierungsrat mit verschiedenen Leistungserbringern Vereinbarungen abgeschlossen, wie er gestern mitgeteilt hat.

Aufgrund der steigenden Fallzahlen im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie seit Anfang Dezember und der Ausweitung der Beprobungskriterien des Bundesamtes für Gesundheit (BAG) ist über die anstehenden Feiertage mit einer Zunahme von Corona-Tests zu rechnen. Gleichzeitig weisen viele Arztpraxen und Apotheken über Weihnachten und Neujahr eingeschränkte Öffnungszeiten auf.

Aufteilung unter Spital Schwyz, einer Praxis und zwei Apotheken

Das konsequente Testing und das abschliessende Contact-Tracing sind für die Verhinderung der Ausbreitung des

Coronavirus jedoch essenziell. Damit es nicht zu einem Engpass bei der Testzuganglichkeit für die Schwyzer Bevölkerung kommt, hat der Regierungsrat deshalb Vereinbarungen zur Gewährleistung der Testzuganglichkeit mit verschiedenen Leistungserbringern abgeschlossen. Dadurch kann der Zugang zu Testmöglichkeiten im ganzen Kanton lückenlos gewährleistet werden. Getestet wird im inneren Kantons- teil tageweise im Spital Schwyz, in der Rigi Apotheke und Drogerie Goldau, in der Sanacare Gruppenpraxis Schwyz und in der Coop Vitality Apotheke in Seewen.

In erster Linie bestehende Testangebote nutzen

Die Vereinbarungen wurden als Ergänzung zum bestehenden Angebot abgeschlossen. Bereits heute können sich Personen mit Symptomen bei ihrem Hausarzt, in verschiedenen Apotheken sowie in den Testzentren der Spitäler auf das Coronavirus testen lassen. Auch über die anstehenden Feiertage sollen primär diese Möglichkeiten genutzt werden.

Ist es aufgrund der eingeschränkten Öffnungszeiten über die Feiertage jedoch nicht möglich, sich im Rahmen eines bestehenden Angebots testen zu lassen, können sich Personen mit Symptomen in den Testzentren der drei innerkantonalen Spitäler sowie bei weiteren entsprechend publizierten Anbietern testen lassen.

Das Amt für Gesundheit und Soziales hat eine Liste mit den Testmöglichkeiten über die Feiertage auf der Homepage aufgeschaltet: www.sz.ch/ags-aktuell.

Contact-Tracing auch über Festtage sichergestellt

Zielsetzung des Contact-Tracing ist es, die Infektionsketten zu unterbrechen und so eine weitere Ausbreitung des Corona-Virus einzudämmen, zu verlangsamen und zu unterbinden, heisst es in einer Medienmitteilung. Um dies zu erreichen, wird das Contact-Tracing auch über die Festtage durch den Kanton sichergestellt werden. Einzig am 25. Dezember wird das Contact-Tracing Kurzzeitig ausgesetzt. (Ddl)